



Presseinformation

August 09

Mit Rad und Bus zum Apfelgenuss

Kleine Apfelbäume, die sich unter ihrer Last biegen, Großkisten oder ganze Anhänger voll roter, frischer Früchte und überall der Duft nach frischen Äpfeln - nicht nur im Frühling ist es ein wunderschönes Erlebnis, durch die blühenden Apfelplantagen zu radeln. Ebenso eindrucksvoll ist es, während der Apfelernte mit dem Drahtesel das Alte Land am Elbstrom zu erkunden und die Ernte der Äpfel hautnah mitzuerleben.

Für die Anreise ins Alte Land bietet sich beispielsweise der Elbe-Radwanderbus an: Dieser Freizeitbus mit Fahrradanhänger bringt Radler samt ihrer Fahrräder z.B. von den S-Bahnhöfen Stade und Horneburg direkt ins Alte Land.

Die Haltestelle am Lüheanleger ist ein guter Startpunkt für eine ausgedehnte Fahrradtour. Am Elbdeich geht es zunächst in Richtung Jork-Neuenschleuse. Hier begleiten die großen „Containerpötte“ oder schmucke Segler den Radler auf seinem Weg bis zum Yachthafen in Jork-Neuenschleuse, wo das Café Möwennest zu einer ersten Rast auf der wunderschönen Terrasse mit Blick auf den Yachthafen und die unter Naturschutz stehende Insel Hanskalbsand einlädt. Vom hausgemachten Kuchen gestärkt geht es auf dem idyllischen, gut befestigten Deichverteidigungsweg weiter, bis beim Zaun vor der heutigen Jugendstrafanstalt Hahnöfersand - übrigens einer der Schauplätze von Siegfried Lenz´Roman „Deutschstunde“! - der Weg über den Deich in Richtung Jork-Borstel abknickt. Bei der imposanten Windmühle Aurora geht´s rechts ins Zentrum von Jork, vorbei an der wunderschönen Borsteler St. Nikolaikirche bis zum Gräfenhof, einem historischen Altländer Fachwerkhaus, das heute das Rathaus von Jork beherbergt. In Jork laden das Fachwerkensemble der Bürgerei, das Museum Altes Land sowie die historische St.Matthias-Kirche zu einem Besuch ein. Jork ist zudem ebenfalls eine Haltestelle des Elbe-Radwanderbusses. Wer also schon jetzt seine Tour beenden möchte, kann von hier samt seinem Fahrrad wieder den Rückweg nach Horneburg, Stade oder bis hinauf nach Balje antreten.

Allen anderen haben nun in Westerjork die Gelegenheit, allerlei Apfelspezialitäten an der von großen Obsthöfen sowie Verkaufsständen gesäumten Straße zu kosten. Mit viel Liebe zum

lokalen Detail dekorierte Hofläden und ein Hofcafé laden ein, sich bei frischem Apfelkuchen, einem Glas frisch gepresstem Saft oder anderen Apfelkreationen zu stärken – und bei kälterem Wetter wärmt ein frischer, heißer „Diekpedder“ die Seele!

Nach soviel kulinarischer Vielfalt geht´s direkt in die Obstplantagen, wo sich am „Höhenweg“ die Bäume unter ihrer schweren Last von Elstar und Gala oder auch so exotisch anmutenden Apfelsorten wie Delbaestivale krümmen und das Leuchten der frischen Äpfel den Radler begleitet.

Kurz vor Jork-Höhen trifft der apfelbaumgesäumte Wirtschaftsweg auf den Lühedeich, wo sich ein Abstecher zur nahegelegenen „Hogendiekbrücke“, einer im holländischen Stil erbauten Holzklappbrücke, lohnt. Über den Lühedeich führt der Weg zurück zum Lüheanleger, dem Ausgangspunkt dieser herbstlichen „Obstradtour“. Hier lässt eine letzte Stärkung an einer der vielen Imbissbuden sowie „Pöttgucken“ vom Elbdeich aus die Wartezeit bis zur Rückfahrt mit dem Elbe-Radwanderbus wie im Fluge vergehen.

Informationen zum Elbe-Radwanderbus sowie den Fahrplan gibt es unter www.elbe-radwanderbus.de oder beim Tourismusverband Landkreis Stade / Elbe e.V. unter 04142 / 8138-38.

3.384 Zeichen mit Leerzeichen

Wenn Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Tourismusverband Landkreis Stade/Elbe e.V., Kirchenstieg 30, 21720 Grünendeich,

Tel. 04142 / 8138-38, Fax 04142 / 813840

www.tourismusverband-stade.de und info@tourismusverband-stade.de

Wir freuen uns über einen Beleg!

Fotos: Elbe-Radwanderbus, Fahrräder vor historischem Schiff, „Pöttgucker“, Äpfel